

# Drei-Länder-Meer

**BODENSEE UND LIECHTENSTEIN.** Der Bodensee-Radweg und Liechtenstein bieten viele Variationen von Radtouren – von der kurzen Stippvisite bis zu ausgedehnten Radreisen. Der gut ausgeschilderte Bodensee-Radweg führt am See entlang und wurde vom ADFC mit vier Sternen für seine Qualität ausgezeichnet.



Der Bayerische Löwe an der Hafeneinfahrt in Lindau.



Fotos: Judith Weibrecht

**M**ajestätisch und dennoch gelassen blickt er aufs dunkle Wasser hinaus. Er ruht ganz in sich selbst. In der Dämmerung beginnt er plötzlich orangerot zu leuchten. Auch das kratzt ihn nicht: Der Bayerische Löwe an der Lindauer Hafeneinfahrt besteht aus acht Tonnen Kelheimer Marmor und wacht seit 1856 gegenüber dem Neuen Leuchtturm. Somit ist klar, wer in diesem Zipfel am Bodensee das Sagen hat: Bayern.

Dahinter auf dem Hafenplatz steht der 33 Meter hohe Mangturm oder Alte Leuchtturm. Ringsherum sitzt man auf den Terrassen der Cafés und Restaurants und genießt ein Glas Bodenseewein mit Blick auf dieses Schauspiel und das dunkle Wasser. Um die Ecke steht das Alte Rathaus mit seinen prächtigen Wandmalereien, nicht weit davon das Münster „Unserer Lieben Frau“. In den krumm verlaufenden Gassen auf der Insel lässt es sich herrlich umherstreifen.

Über den Damm geht's per Fahrrad aufs Festland und nach rechts auf den Bodensee-Radweg Richtung Österreich. Einmal sollte man doch noch die Bremsen ziehen und zwar am „Strandhaus“ in Lindau, wo zu 100 Prozent Selbstgemachtes auf den Teller kommt. „Auch bei den Nudeln“, betont Chef Klaus Winter. Der Fokus liegt auf regionalem Fleisch. Die lange Garzeit des Fleisches bei niedriger Temperatur auf indirektem Holzfeuer schmeckt man tatsächlich. Und die klassischen Maultaschen dürfen natürlich nicht fehlen.



Das Nostalgiebad Mili in Bregenz.

Gleich am Anfang von Bregenz lockt das Mili-Nostalgiebad aus dem Jahre 1825: ein hölzerner Pfahlbau mit Umkleidekabinen und Treppen in den See. Badeanstalten werden wir noch viele sehen. Mir persönlich gefallen die Pfahlbauten am besten. Das Mili in Bregenz hat auch unterschiedlich benannte Bereiche wie den Drachenfelsen, ein Revier, das hartnäckig von hauptsächlich älteren

## Bade- Anstalten



➤ Damen verteidigt wird oder den Bereich Afrika im Süden des Bads. Meine weiteren Favoriten sind das Bad in Rorschach, das liebevoll „Badi“ genannt wird, und das lindgrüne Badehaus in Bad Schachen.

In der Bregenzer Unterstadt ist momentan Markt mit Blumen und Gemüse sowie Bergkäse aus Vorarlberg. Auch die Nepomuk-Kapelle und das moderne, würfelförmige Kunsthaus sind sehenswert. Doch wer das ruhige, urige Bregenz kennenlernen möchte, sollte sich die Mühe machen und in die Oberstadt radeln: Dort auf dem Ehragutplatz geht es ruhig zu wie in einem Dorf. Mittelalterliche Bauten und verwinkelte Gassen gilt es zu entdecken, genauso wie den Martinsturm mit seinem Holzschindeldach oder ehemalige Wehrgänge, die heutzutage mit Balkonpflanzen geschmückt sind.

Durch das Untere Tor rollen wir wieder hinab, an der Seebühne vorbei und Richtung Rhein, wo wir abbiegen gen Fürstentum Liechtenstein. Am österreichisch-schweizerischen Grenzübergang liegt das „Habsburg“ direkt am Radweg. Der kleine Grenzverkehr von und zur In-Kneipe ist rege, und wir gönnen uns eine Pause. Sobald wie möglich biegen wir ab auf die „Liechtensteiner Rheintalroute“ mit Schweizer Beschilderung „Veloroute 35“. Denn auf dem zwar glatt asphaltierten Rheindamm neben der Autobahn herzufahren, ist wahrlich kein Vergnügen. Mäandernd geht es nun durch Auwälder und an Bächen entlang, begleitet von Vogelgezwitzsch. Fast alle Baumstämme sind komplett von Efeu umwuchert.

## Vaduzer Städtle

„Hoi“, ruft ein Radfahrer. Das scheint der Liechtensteiner Gruß zu sein, denn auch das Souvenirgeschäft im Hauptort Vaduz

heißt so. Rund um Vaduz stehen die Berge Spalier und tragen Namen wie Kuegrat, Garsellikopf oder Sarojasattel. Schloss Vaduz klebt hoch oben am Hang. Auf der „Fünf-Schlösser-Tour“ fahren wir zunächst zum Wahrzeichen des Fürstentums. Besichtigen kann man das Schloss Vaduz leider nicht, denn hier residiert die fürstliche Familie.



Das Schloss über der Stadt Vaduz.



Das Land ist mit 160 Quadratkilometern und rund 37.600 Einwohnern klein und schwebt zwischen Alpenflair und High-tech. Die Krone als Symbol prangt

auf den Liegestühlen vor dem Tourist Office genauso wie auf den zu erstehenden Bleistiften. Im viertkleinsten Staat Europas trifft man auf Finanzexperten, Kulinarik-, Monarchie- und Autofans. Pro Liechtensteiner soll es 1,03 Fahrzeuge geben und das ist im Rheintal deutlich zu hören. Eine Förderung der Radkultur täte dem Land gut. In Liechtenstein bezahlt man recht teuer in Euro, Wechselgeld bekommt man in Schweizer Franken zurück.

Die „Fünf-Schlösser-Tour“ führt weiter in den Schweizer Ort Buchs mit Burg und Städtchen Werdenberg, der angeblich kleinsten Stadt der Schweiz mit etwa 55 Einwohnern. Entsprechend putzig geht es zu: Etwa 40 mittelalterliche, teils reich bemalte Häuser gruppieren

Arbon in der Schweiz punktet mit schmucken Fassaden.



SITZPOLSTER  
RELAX GEL  
COMFORT



UNSER TESTSIEGER

ARICO V2

BIKE-SHORTS

- Optimale Passform durch bi-elastische Textilkonstruktion
- Heraustrennbare Rad-Innenhose
- Atmungsaktiv, wasserabweisend und strapazierfähig
- Breites Größenspektrum
- Sitzpolster Relax Gel Comfort

UVP 89,95 €



**GONSO**<sup>®</sup>  
BIKE & ACTIVEWEAR



Die Rheintalroute  
in Liechtenstein.

## Die Genuss- runde heißt „Spezialitäten erfahren“.

sich um das Schloss, in dem sich heute ein Museum befindet. Weiter führt die Tour zur Burgruine Wartau, zum Schloss Sargans, zur Burg Gutenberg in Balzers, die auf einem Felsvorsprung thront, und schließlich zurück ins Vaduzer Städtle.

Wer in Liechtenstein als Gourmet unterwegs ist, dem sei die Route 4 „Spezialitäten erfahren“ mit mehreren sogenannten Genusspunkten empfohlen: Im „Dolce“ in Vaduz lockt die hausgemachte Vaduzerli-Praline, was es in der „Käsestube des Liechtensteiner Milchhofs“ oder in der „Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein“ gibt, ist klar. Anstrengend ist die Route nicht, zum Probieren braucht man schließlich Zeit. Bei Demmel Kaffee gibt es zwölf verschiedene Bohnen aus acht Ländern, die hier veredelt werden. Das, was uns gerade so gut mundet, ist ein Cappuccino aus der prämierten Verona-Mischung. „Es ist eine Mischung aus drei verschiedenen Arabica-Bohnen und vereint drei verschiedene Charaktere in einem Blend“, schwärmt Peter Demmel, Inhaber und Gründer der Demmel Kaffee AG und noch amtierender österreichischer Kaffeemeister. Bei ihm wird jeden Tag frisch geröstet und der Duft ist zum Niederknien. Zwei Italiener betreten den Laden und kaufen kräftig ein.

Demmel freut sich sichtlich: „Das ist das schönste Kompliment, dass selbst italienische Kaffeekenner hier einkaufen.“

Im urigen Dorf Triesen residiert in einem Holzschindelhäus die Brennerei Telser. Neben Kräuterschnaps ist auch Whisky im Angebot. Das Geschäft habe sein Sohn nun übernommen, erzählt uns Herr Telser Senior und auch, dass jedes Liechtensteiner Dorf seinen eigenen Dialekt habe.

## Kunst am See

Szenenwechsel: Wir sind zurück auf der Schweizer Seite des Drei-Länder-Meers. Ruhig geht es hier zu. Man hat Schilf und Riedwiesen im Blick, fährt ab und zu an einer Bahnlinie entlang oder an Schrebergärten vorbei. Die Hundertwasser-Markthalle in Altenrhein lohnt einen Stopp, genauso wie das Forum Würth in Rorschach mit seinen Kunstausstellungen. Arbons Altstadt scheint vollständig aus kunstvoll ausgeschmückten mittelalterlichen und barocken Häusern zu bestehen. An die Altstadt schließen sich rundherum Jugendstilbauten und moderne Architektur an.

Kunst gibt es rund um den See reichlich: Beispielsweise im würfelförmigen Kunsthaus des Architekten Peter Zumthor in Bregenz. Im Zeppelin Museum Friedrichshafen wechseln die Ausstellungen, bis zum 15. Oktober ist noch „Kult! Legenden, Stars und Bildikonen“ zu sehen. Die Paul-Klee-Ausstellung in Lindau läuft noch bis zum 27. August 2017. In Konstanz gibt es die Kunstgrenze mit 22 Skulpturen und am Konstanzer Hafen thront die Imperia, eine neun Meter hohe Skulptur des Bildhauers Peter Lenk. Die römische Lebedame soll während des Konstanzer Konzils in der Stadt gelebt haben. Auf den Händen ihrer weit ausgebreiteten Arme stehen zwei Gnome, die Kaiser und Papst symbolisieren und die entsprechende Insignien tragen.

Das Horn eines Schiffes ertönt. Tatsächlich kann, wer will, die etwa 270 Kilometer lange Radreise rund um das Drei-Länder-See mittels Fähren jederzeit abkürzen und seinem Zeitbudget anpassen. Daraus ergeben sich >

## Warum Pitlock....

- mehr als 1000 verschiedene Codierungen
- passt an handelsübliche Fahrradkomponenten
- funktionell, kompakt, leicht und formvollendet im Design
- aus hochwertigem, rostfreiem Edelstahl in Deutschland hergestellt





Schloss Montfort in Langenargen.

- › mannigfaltige Routenmöglichkeiten kombiniert mit Mini-Kreuzfahrten (siehe Infoteil). Für uns geht es nun ab Staad gen Meersburg übers Wasser des drittgrößten Sees Europas. Aufgrund seines warmen Mikroklimas blühen schon im Mai die Schwertlilien. Besonders schön ist auch die Zeit der Obstbaumblüte vor dem Hintergrund des blauen Sees, der grünen Hügel und der weißen Berggipfel.

## Im Ländle

Essen und Trinken ist nicht nur Thema in den „Rädlwirtschaften“, wie die Schwaben sie nennen. Im hübschen Meersburg befindet sich die Staatswinzerei gleich neben dem rosafarbenen Schloss und der Burg und es gibt viele Weinkeller. Hauptsächlich wird Müller-Thurgau angebaut, aber

auch Kerner, Grau- und Weißburgunder. Kleine Weindörfer folgen auf dem Fuß und schließlich Orte wie Kressbronn, wo es hauptsächlich um Früchte, besonders um Äpfel geht.

Felchen und Egli heißen Fische, die aus dem Bodensee kommen. Doch das Wasser ist neuerdings so klar und sauber, dass es immer weniger davon gibt. „Deshalb wollten die Fischer gerne Nährstoffe in den See kippen, damit es wieder mehr Fische gibt“, behauptet ein Meersburger.

## Im weiß-blauen Eck

Schloss Montfort in Langenargen ragt auf einer Landzunge in den See hinein. Schon Annette von Droste-Hülshoff sagte, die Burg ist „... die schönste, die ich je gesehen habe, mit drei Toren und zackigen Zinnen ...“. Der Himmel strahlt weiß-blau. In Wasserburg mit seiner Pfarrkirche St. Georg sind wir wieder im bayerischen Zipfel angelangt, wie das Eck auch genannt wird und damit bei den Zwiebeltürmen auf Barockkirchen und urigen Biergärten, wo man Weißwürste serviert, die das 12-Uhr-Läuten nicht hören dürfen. Und schließlich beim Bayerischen Löwen in Lindau – diesmal ist er von der Sonne beschienen, aber auch das juckt ihn nicht.

○ Judith Weibrecht

# BODENSEE UND LIECHTENSTEIN KOMPAKT

## INFORMATIONEN

- Deutsche Bodensee Tourismus GmbH, Karlstr. 13, 88045 Friedrichshafen, Tel.: 07541/37 83 40, [www.echt-bodensee.de](http://www.echt-bodensee.de)
- Liechtenstein Marketing, Äulestrasse 30, 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, Tel.: +423 239 63 63, [www.tourismus.li](http://www.tourismus.li)
- [www.bodensee-radweg.de](http://www.bodensee-radweg.de)
- [www.bodensee.eu](http://www.bodensee.eu)
- [www.bodensee.de](http://www.bodensee.de)

## ANREISE

- In Zügen mit Fahrradmitnahme bis Lindau: [www.bahn.de](http://www.bahn.de)
- Anreise per Rad nach Liechtenstein: [www.veloland.ch/de/routen/route-035.html](http://www.veloland.ch/de/routen/route-035.html) und [www.fahr-radwege.com/Walgau-Rheintal](http://www.fahr-radwege.com/Walgau-Rheintal)

## KARTEN UND LITERATUR

- Bodensee-Radweg, bikeline-Radtourenbuch, Verlag Esterbauer, ISBN 9783850004640, 13,90 Euro
- Radkarte Bodensee, Maßstab 1:75.000, Verlag Esterbauer, 6,90 Euro

- Hans-Peter Siebenhaar: Bodensee, Michael-Müller-Verlag, ISBN 9783956540240, 17,90 Euro
- Radtouren im Fürstentum Liechtenstein, Karte mit Tourenvorschlägen erhältlich bei Liechtenstein Marketing, s. o., Info: [www.tourismus.li/radfahren](http://www.tourismus.li/radfahren)

## ROUTENVARIANTEN

- Ab Lindau via Bregenz ins Rheintal und nach Liechtenstein, dort die Genuss- und die Schlössertour, drei Tage
- Rund um den Bodensee (ohne Untersee und Überlinger See), Fähre ab Staad nach Meersburg, dazu ab Bregenz Abstecher nach Liechtenstein für zwei/drei Tage, insgesamt fünf Tage.
- Rund um den Bodensee inklusive Untersee und Überlinger See und Abstecher nach Liechtenstein, sieben Tage
- Weitere Varianten ergeben sich auch durch die vielen Fährverbindungen über den See: Friedrichshafen-Romanshorn, Katamaran Konstanz-Friedrichshafen, Konstanz-Meersburg, Romanshorn-Immenstaad etc., siehe Bodensee Schiffsbetriebe GmbH BSB, [www.bsb.de/files/bsb/downloads/Fahrplan/fahrplan2017\\_web.pdf](http://www.bsb.de/files/bsb/downloads/Fahrplan/fahrplan2017_web.pdf)

